



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 2. März

Bekanntmachungen.

Das Sommersemester am Königlichen pomologischen Institute zu Proßkau in Schlesiens beginnt Anfang April. Anmeldungen zur Aufnahme haben unter Vorbringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Director zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen.
Proßkau, im Februar 1878.

Der Director des Königlichen pomologischen Instituts.
Stoll.

Wahlen zur Ergänzung der Stadtverordneten.

Nachdem die am 19. und 20. November v. J. stattgehabten Stadtverordneten-Wahlen von der Königlichen Regierung für ungültig erklärt worden sind, sind neue Gemeinde-Wählerlisten aufgestellt worden, welche in der Zeit vom 28. Januar e. bis mit 12. d. M. öffentlich ausgelegen haben. Erinnerungen dagegen sind nicht erhoben worden. Es scheiden aus der Versammlung aus resp. sind aus derselben ausgeschieden:

- a. aus der ersten Abtheilung: die Herren Zimmermeister Quersfurth, Auctions-Commissar Rindfleisch, Hofapotheker Schnabel und Zimmermeister Heger;
 - b. aus der zweiten Abtheilung: die Herren Rechtsanwalt Grube, Fabrikant Mayer, Banquier Zehender, General-Commissions-Secretair Ballhausen und Regierungs-Secretair Hoffmann;
 - c. aus der dritten Abtheilung: die Herren Fabrikant Klop, Zimmermeister Kops, Goldarbeiter Högberg und Fabrikant Behrenz.
- Die Wahlen für die vorstehend in jeder Abtheilung zuerst genannten 3 Herren haben bis ult. 1883, für die Herren Heger und Hoffmann bis ult. 1881 und die dergleichen für die Herren Ballhausen und Behrenz bis ult. 1879 zu erfolgen.

Es muß daher zu den Ergänzungs- resp. Ersatzwahlen geschritten werden. Die Abtheilungslisten sollen vor dem Termine den Wählern zugesendet werden.

Die Wahlen erfolgen und zwar:

- von der dritten Abtheilung: die Ergänzungswahl **Montag den 4. März e., Vormittags um 9 Uhr**, für die Herren Klop, Kops und Högberg bis ult. 1883, die Ersatzwahl **Montag den 4. März e., Nachmittags um 3 Uhr**, für Herrn Behrenz bis ult. 1879;
- von der zweiten Abtheilung: die Ergänzungswahl **Dienstag den 5. März e., Vormittags um 9 Uhr**, für die Herren Grube, Mayer und Zehender bis ult. 1883, die Ersatzwahl **Dienstag den 5. März e., Nachmittags um 3 Uhr**, für Herrn Hoffmann bis ult. 1881, die Ersatzwahl **Mittwoch den 6. März e., Vormittags um 9 Uhr**, für Herrn Ballhausen bis ult. 1879;
- von der ersten Abtheilung: die Ergänzungswahl **Donnerstag den 7. März e., Vormittags um 9 Uhr**, für die Herren Quersfurth, Rindfleisch und Schnabel bis ult. 1883, die Ersatzwahl **Donnerstag den 7. März e., Nachmittags um 3 Uhr**, für Herrn Heger bis ult. 1881.

Die Wähler der verschiedenen Abtheilungen werden eingeladen, zur bestimmtem Zeit in dem großen Saale des neuen Rathhauses sich pünktlich einzufinden. Jeder Wähler muß dem Wohlvorstande mündlich und laut zum Protocoll erklären, wem er seine Stimme geben will.

Zur Beachtung der Wähler bemerken wir hierbei noch Folgendes:

- 1) die in den Listen aufgeführten Wähler, auch die jetzt ausscheidenden Stadtverordneten sind als solche wieder wählbar. Indessen können Stadtverordnete nicht sein:
 - a. Mitglieder der Königlichen Regierung,
 - b. die Mitglieder des Magistrats und alle besoldeten Gemeindebeamten,
 - c. Geistliche, Kirchendiener und Elementarlehrer,
 - d. die richterlichen Beamten,
 - e. die Beamten der Staatsanwaltschaft,
 - f. die Polizeibeamten;
- 2) die Hälfte der von jeder Abtheilung zu wählenden Stadtverordneten muß aus Hausbesitzern bestehen;
- 3) die Abtheilungen sind bei der Wahl an die Wähler der Abtheilungen nicht gebunden.

Wir hoffen, es werde dem Wahlaet eine rege Theilnahme zugewendet werden.

Merseburg, den 13. Februar 1878.

Der Magistrat.

Die Glaserarbeiten am Neubau des Ziegeleibesizers Schmidt sollen im Wege der Submission vergeben werden.

Hierauf bezügliche Offerten sind bis zum 12. März d. J. auf meinem Bureau abzugeben, woselbst Zeichnungen und Bedingungen zur gest. Einsicht ausliegen.

Merseburg, den 28. Februar 1878.

Architect Paul Quersfurth.

Freiwilliger Verkauf.

Die zum Nachlasse der verstorbenen Wittve **Becker**, Wilhelmine geb. Schröder von Lügen gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das im Grundbuche von Lügen Band III. Blatt 124. eingetragene Wohnhaus Nr. 130. in der Hintergasse hier: selbst mit Hof, Ställen und 4/4 Acker Garten, sowie dem Planstücke Nr. 434. von 13,50 Acker in Lügener Flur und einem Straßensäckchen, Nutzungswerth 126 M. und Reinertrag 3,81 Mark,
- 2) das im Grundbuche von Neuchen Band III. Artikel 60. eingetragene Planstück Nr. 149. von 1 Hektar 36,60 Acker in Neuchener Flur, Reinertrag 72,63 Mark,

sollen

am 9. April 1878, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1., meibietend verkauft werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen, sowie die Lage der Grundstücke und die Auszüge aus den Steuerbüchern im Termine bekannt gemacht resp. vorgelegt werden sollen, aber auch schon vorher in unserem Bureau eingesehen werden können.

Lügen, den 19. Februar 1878.

Königliche Kreisgerichts-Commission I.

Rinden- & Holz-Versteigerung.

In dem Königlichen Revier Abatissina, Schlag IXa., Xa., XIIIb., 1 1/4 Stunden vom Bahnhof Stummsdorf (unweit Halle) sollen

Dienstag den 12. März e., Vormittags 12 Uhr, ca. 5,5 Hectar (22 Morgen) durchschnittlich 17 jährigen Eicheniederwaldes incl. einiger stehender Stämme in 39 Kabeln zur Rindengewinnung durch die Käufer labelweise meibietend versteigert werden.

Die näheren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Herr Hegemeister Rohwald zu Petersberg und Waldwärter Friebele zu Rütten sollen die bereits nummerirten Kabeln auf Verlangen vorzulegen bei Bitterfeld.

Der Königliche Oberförster.

Dienstag den 5. März, Vormittags 11 1/2 Uhr, soll der im Jahre 1876 aus dem Gotthardtsreich ausgehobene **Teichschlamm** in zwei Loosen als **Dünger** gegen gleich baare Zahlung an die Meibietenden versteigert werden.

Der Termin findet an Ort und Stelle bei der Straßen-Unterführung statt und werden die Bedingungen vor dem Verkauf bekannt gemacht.

Königliche Bauinspektion.

Den 6. und 7. März steht ein Transport hochtragender und neumilchender **Kühe** und **Kalben** im Gasthof zum Kronprinzen in Porbitz bei Dürrenberg zum Verkauf.

Knoche & Leudolph, Viehhändler.

Zwei frischmilchende Kühe stehen zum Verkauf.

Rittergut Creppau.

Ebendasselbst wird ein Knecht gesucht.

Holz-Verkauf.

Ca. 5 Klafter gefundes Pappel-Schweitholz ist zu verkaufen **Leunaer Str. 3.**

Von Sonnabend den 2. März ab steht ein Transport der schönsten Altenburger, hochtragender und neumilchender Kühe und Kalben bei mir zum Verkauf.

Merseburg.

L. Nürnberger, Viehhändler.



2 große Käufer Schweine stehen zu verkaufen

Georgstraße Nr. 4.



Ein gutes Arbeitspferd, von zweien die Wahl, ein schwarzes oder ein Schimmel, steht zu verkaufen bei

Gottfried Walker in Leuna.

Umgehshalber sind **Karlstraße Nr. 2.** verschiedene Möbel: eine Kommode, ein Tisch und 3 neue Rohrstühle, fast neu, billig zu verkaufen. Auch sind daselbst 2 Käufer Schweine zu verkaufen.

Ein Kinderwagen, noch in gutem Zustand, ist preiswerth zu verkaufen **Rußbaum-Allee Nr. 3.** 1 Treppe

Vier Stamm Holz sind in Dürrenberg angeschwommen. Der Eigenthümer wolle sich beim Unterzeichneten melden.
Dürrenberg, den 28. Februar 1878.

Der Amtsvorsteher Grund.

Hausverkauf.

Veränderungshalber ist ein im Bauwerk 16. gelagertes Haus mit kleinem Garten und allem Zubehör aus freier Hand zu verkaufen.

Auch sind daselbst Kanarienvögel, Hofbauer wie kleinere zu verkaufen.
Einem Heli-Globus, sowie mehrere Wandkarten von Sydow als: Planigloben, Asien, Afrika, Nord- und Südamerika und Deutschland, ferner Europa von Sydnagel, Provinz Brandenburg von Coel, für Schulen besonders geeignet, hat billig zu verkaufen

Bohne, Liefer Keller 3.

Dunkler Leim

in diesen Schnitten wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Adresse zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein kleines Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern, ist an einen stillen Miether zu vermieten u. Oftern zu beziehen Dom Brauhausstr. 6.

In meinem Hinterhause ist ein Logis an ruhige Leute zum Preise von 90 Mark zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Philipp Saab.

Ein Schlafzimmer für einen Herrn, auch gleich mit Mittags- und Abendtisch ist zu vermieten; zu erfragen in der Exp. d. Bl

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, findet durch das Haus- und Gemüthmittel, den Mayer'schen weissen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe und Besserung.
Sich zu haben bei Herrn Gustav Lots in Merseburg

Watte!

in Wolle & Baumwolle empfiehlt

A. Prall, Burgstr. 4.

Regenschirme

in Seide und Banella empfiehlt

A. Prall, Burgstraße 4.

Reparaturen schnell und billig. D. D.

Preussische

Hypotheken-Actien-Bank

(concessionirt durch Allerhöchsten Erlass v. 13. Mai 1864).

Am 1. April 1878 fällige Coupons unserer 5% Pfandbriefe

werden vom 15. März a. c. ab an unserer Kasse und an den bekannten Orten eingelöst.

Ebenso findet die Ausreichung der neuen Couponsbogen zu unseren Pfandbriefen Serie I. und II., sowie der Dividendenscheine zu unseren Actien und der Umtausch der früheren Interessenscheine statt.

Berlin, im Februar 1878

Die Haupt-Direction.
Spielhagen.

Die Einlösung der vorbemerkten Coupons geschieht durch mich schon von heute ab kostenfrei.

Merseburg, im Februar 1878.

Friedrich Schultze.

Zur Strohhatwäsche

und Modernisirung nach neuesten Formen; es liegen die neuesten Muster zur Ansicht gern bereit und empfiehlt sich

Bernhard Brechtel Hutmachermstr.
Rothmarkt Nr. 5.

Adress- und Visitenkarten, Verlobungs-Anzeigen, Monogramme, Menüs, Placate in schwarz und bunt, fertigt schnell und billigt

Fr. Karius, vis à vis der alten Schule.

Von Wechselein, Rechnungen, Wein-Etiquetten, Wein- und Speisefarten halte stets Lager.

Zur Feld- und namentlich auch Wiesen düngung halten wir unsere

präparirten

Kali-Düngemittel

unter Garantie d. Kali-Gehaltes und unter Controle der landwirtschaftl. Versuchs-Stationen bestens empfohlen u. versenden auf Wunsch Special-Preis-Courant, sowie Broschüren über Anwendung gratis und franco.

Vereinigte chem. Fabriken
in Leopoldshall-Stassfurt.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Wachsthum der Haare befördert, das Ausfallen und frühe Ergrauen verhindert, die erstarbenden Haare von Neuem belebt und bei Kindern den Grund zu einem herrlichen Wachsthum legt; das Glas mit Gebrauch's-Anweisung zu 75 und 50 Pf. — empfiehlt

Gustav Lots.

in Narrenkappen bei

L. Weber.

Zum Einsetzen

künstl. Zähne mit Gold, Platina, Celluloid od. Kautschuk, sowie zum Ausfüllen der Zähne mit Gold, Amalgam oder Mineral-Plombe empfiehlt sich

Ad. Peetz,

Rothmarkt Nr. 12., 2. Etage.

Sprechstunden von 9—1 und 2 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr.

Von heute ab verkaufe ich mein Rind- und Hammelfleisch das Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ Cgr.

Karl Enke, Fleischermeister,
Neumarkt 76.

Nachdem meine Brühwürstchen in der Stadtapotheke chemisch untersucht worden sind und dieselben frei von Pferdefleisch befunden worden, bitte ich um gerügten Zuspruch.

Böhmelt, Unteraltenburg Nr. 1.

Das 120 Seiten
starke Buch: **Sicht** und

Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaftesten Leiden, wird gegen Entlohnung von 30 Pfg. in Briefmarken franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. — Die beigedruckten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Kur.

Lebensversicherungsbank für Deutschland

Geegründet

1827.

zu
Gotha.

Geöffnet

am 1. Januar 1829.

Stand am 1. Januar 1878:

Versichert 50640 Personen mit 328,000,000 M.

Banfond's 78,830,000 „

Ausgezählte Sterbefälle seit 1829 106,550,000 „

Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 37,3 Prozent.

Dividende der Jahre 1877 und 1878 je 41

Netto-Prämie für 1000 M. nach Abzug von 41 % Dividende

bei einem Beitrittssalter

von 30 Jahren 15 Mk. 50 Pf. von 40 Jahren 20 Mk. — Pf.,

50 „ 27 „ 90 „ 60 „ 42 „ 20 „

Aunahme u. Policegebühren werden nicht erhoben.

Versicherungsanträge werden entgegengenommen und vermittelt durch

Merseburg.

B. Wittke,

Präsident der Lebensversicherungsbank f. D.,
Nebenbaumstr. 2c.



Die Pasta bewährt sich als ein vorzüglich linderndes Mittel bei katarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. —

Die Zusammensetzung der Pasta ist der Art, dass auch bei häufigem Genuss derselben der Magen nicht gesäuert wird.

Namenszug auf jeder Schachtel: *Kaibuzelhar*

Merseburg: in beiden Apotheken.

Westph. Schmiedekohlen

empfehlt ab Lager billig

C. F. Meister.

Englischer und Französischer Unterricht

unter Garantie billigst.

B. Dypbal, Saalstraße 12.

Stollwerk'sche Brust-Bonbons

nach ärztlicher Vorschrift bereitet, sind sowohl naturell genommen als in heisser Milch oder Thee aufgelöst getrunken von wohlthuernder Wirkung bei Hals- und Brustleiden. Gegen Husten und Heiserkeit giebt es nichts Besseres.

Vorräthig in Merseburg beim Apotheker F. Curtze und C. F. Sperl, in Lützen bei A. Sack.

Weiß's Dresch-Maschinen für Handbetrieb, einpännig, zweipännig und vierspännig be-
rühmt und anerkannt als die besten, solidesten und billigsten zu bedeutend ermäßigtem Preise

Weiß's Pat. Häckerling-Masch. deren größte Sorte per Stunde 600 Pfd.

Von Nm 54 an. Rindviehfutter schneiden, weniger Betriebskraft erfordern als alle anderen, fast keine Abnutzung haben und auf vier Schnittlagen verstellbar sind.

Neueste Rübenscheid-Maschine deren größte Sorte fünflich dreißig Centner Rüben schneiden
Von Nm 54 an. Leistung bis 3000 Pfd. jährlich, der und so constructirt sind, daß man nach jahrelangem Gebrauch nur die Messer zu schärfen braucht, was auf jedem Schleifstein geschehen kann.

Patent-Schrotmühlen mit geputzten Walzen, welche nicht stumpf werden können, deren
Von Nm 87 an. Leistung 4 Kleinsten 1 Ctr. jährlich, kleinste Sorte ein Kind betreiben kann, mit welchen Hafer, Gerste, Roggen, Weizen, Mais und Bohnen gleich gut gefahrt werden können, mit der kleinsten 1 Ctr. per Stunde.

Moriz Weiß jun., Masch. Fabrik in Frankfurt a. M., Eiferstr. 21.
Abbildungen und Beschreibungen auf Verlangen gratis und franco.
Agenturen erwünscht.

Man wende sich an Moriz Weiß jun. oder an dessen Vertreter Hrn. W. Hefler in Merseburg, welcher auch Reparaturen aller Maschinen besorgt.

Wollene und baumwollene Strickgarne
empfehle in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
P. Ortmann. Markt Nr. 5.

Pflaummuss,
reine, dickgekochte Waare, in 1 Ctr. und 4—5 Ctr. Koffern versendet
Laucha bei Raumburg a/S. C. S. Saalfeld.

Bei Kurzathmigkeit, Husten und Schwäche.

Halle a. S., 5. August 1877. Ihr Malzextract-Gesundheitsbier und Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade haben mir bei Kurzathmigkeit, Husten und grosser Schwäche schnell geholfen. **Fr. H. von Scheel.** — Die Hoff'schen Brustmalz-Bonbons aus der Kaiserl. und Königlichen Hof-Malzpräparaten-Fabrik und Malzextract-Brauerei von Joh. Hoff in Berlin haben den Schleim von meiner Brust gelöst; der Husten ist fort, ich atme freier. **Ziethen,** Rechnungs-Führer in Schönwerder. — (Bei schwerem Lungenhusten ist das concentrirte Malzextract zu gebrauchen; daneben auch die Brustmalzbonbons.)
Verkaufsstelle bei **A. Wiese** in Merseburg.

Flaschenbier-Depot

von **Heinr. Schultze jr.**

Berliner Tivoli	20 Fl. 3	} frei in's Haus geliefert.
Braunschweig. Actienbier	20 . 3	
Riebeck'sches Lagerbier	22 . 3	
echt Baiersch Export (von Gehr. Reif in Erlangen)	15 . 3	
Merseburger Bitterbier	22 . 3	}
Weizenlager-Bier, Kösen-Weiss-Bier.		

Alle Biere sind flaschenreif und sehr zu empfehlen.

**Brillen, Klemmer, Barometer,
Thermometer, Reisszeuge** in großer
Auswahl bei **Dehler, Optikus, Burgstr.**

Zöpfe, Locken und Chignons jeder Art werden von wirren
Haaren angefertigt, auch reparirt im Haarflecht-
geschäft
Gotthardtstraße 8.,
dem Gasthof zum gold. Hahn gegenüber.

Herr **N. F. Daubig,** Berlin, Neuenburgerstr. 28.
Der mir von Vielen empfohlene **R. F. Daubig'sche Magenbitter** hat seine
Wirksamkeit ausgedehnt und muß den Gebrauch desselben fortsetzen. Ich kann
daher nicht unterlassen, jedem Magenleidenden diesen **R. F. Daubig'schen Magen-
bitter** bestens zu empfehlen, da er noch die Eigenschaft besitzt, den Appetit zum Essen
rege zu machen.

Reskow, 6. October 1877. **O. Bergmann, Bäckermacher.**
R. F. Daubig'scher Magenbitter ist stets echt zu haben bei: **Wag Thiele**
in Merseburg.

Zahnheil behebt sofort Zahnschmerzen jeder Art, wo kein
anderes Mittel hilft! Flac. 60 Pf. bei
G. Elbe, Kaufmann.

Große Preisermäßigung.

Rogmarkt **H. Baar,** Rogmarkt
Nr. 10. Nr. 10.
empfehle sein Lager der besten

Nähmaschinen

unter jeder Garantie zu folgenden Preisen:

Wheeler & Wilson	72 bis 90 Mark,
Singer, deutsch	84 . 100 .
Singer, Original	105 . 115 .
Howe, deutsch	105 . 114 .
Circular Elastic für Schuhmacher	120 . 150 .
Schneidermaschinen	100 . 225 .
Handnähmaschinen	21 . 57 .

Unterricht im Nähen gratis. Die überall als vorzüglich anerkannten
Singer-Original-Nähmaschinen werden ohne jede Preisermäßigung mit
20 Mark Anzahlung und 1 Mark 50 Pf. wöchentliche Abzahlung ab-
gegeben.

Daheim.

Die soeben erschienene Nr. 21. enthält:
Vor dem Sturm. Historischer Roman von Theodor Fontane. (Fortsetzung.) —
Persönliche Erinnerungen aus den Jahren 1848—1850. II. Abtheilung. 7. 8. —
Schwarzwälder Geburtsstiftungen. Originalzeichnung von Sondermann. — Ein Post-
räuber. Aus den Erinnerungen eines deutschen Californiers — Pio nono. Von Dr.
W. Herbst. Mit Originalzeichnung von S. Meris: Popsi Pius IX. den Segen er-
theilend, sowie Autograph des Papstes. — An Familienfeste: die Daintestgen des
Socialismus und ihre Kritik. — Die katolische Presse im deutschen Reich. — Ein
Rebailkollantenler.

Mit einer farbigen und einer illustrierten Beilage: Von Einem,
der das Gesehen lernen wollte und das Fortritt von Popsi Pius IX.
Zu Bestellungen empfiehlt sich **Friedrich Stolberg.**

Zur Confirmation

empfehle ich einem geehrten Publikum schwarzseidene
Taffete & Ripse zu sehr billigen Preisen.

Schwarzen **Cachemir** 1/2 breit à Berl. Elle 1 M. 25 Pf.;
schwarzen **Wollriips** „ „ „ „ 1 = 50 „
schwarzen **Alpacca-Lüstre** 1/2 breit à Berl. Elle 60 Pf.,
fertige weiße **Röcke** 2 Mark,

1/4 große **Lama-Umschlagetücher** 5 M. 50 Pf.,
sowie die neuesten **Fichus, Talmas, Mäntel, Ja-
quettes & Jacken** zu sehr billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle ich mein assortirtes Lager von
schwarzen **Tuchen, Buckskins, Kleiderstoffen,
Leinen & Wollwaaren**, sowie noch viele andere
Artikel zu den bekannt billigen Preisen.

M. Schwarz,
zum billigen Laden, Burgstr. 18.



Hier hat nicht auf Fälschung berechneten Glasabdomungen
mit den Beständen fälscht anderer Schauer wäre gewarnt

Broschüren mit vielen Mitteln gratis

**H. M. ZICKLER'S
HONIG-
BRUST-
TRAUBEN-
MEINSCHE**

allein echt
mit reibem Ver-
schleißemittel bes-
ten Ertrages a
Kocher 1, 1 1/2 und
3 Mark nicht über-
ceter Geb. Min.
in Merseburg bei
Herrn **Seinrich
Schulze jun.,
Kriemhildstr.**

(Zu beziehen durch alle
renommirten Apotheken)

der Saufen,
Säuflichkeit,
Zerfallens,
Zurückgehen,
Stinderheiten
das angenehme,
milchige, fidele
und höchste
Süßemittel,
Schwanzelstein
höchste 20 Pf.
täglich.)

In Nr. 4. der „Allgemeinen Zeitung für deutsche Land- und Forst-
wirthe“, welche in Berlin erscheint, liest man:

Erfolg durch Gypsen des Stallmistes.
Ein Landwirth hat seit 8—9 Jahren seinen Stallmist mit Gypsen
vermischt, wodurch sich die Fruchtbarkeit bedeutend erhöhte. Seine Früchte
sind üppiger und vollkommener, sein Getreide ist stets das schönste und
schwerste der Umgegend, seine Futterfelder geben am meisten aus und
seine Hackfrüchte sind schön. Sein Korn bestockt sich so sehr, daß er es
bis dahin gebracht hat, daß der Ertrag das 40- und 50fache des Sa-
mens ausmacht.

Alle Diejenigen, welche diesem Beispiel gefolgt sind, bestätigen auch
ihre Freude, daß von da an ihre Körnererträge bedeutender und an Qua-
lität besser seien.

Diese dem „Leipziger Dorf-Anzeiger“ entnommene Notiz wird uns
eingesendet — wir enthalten uns jedes Urtheils und bitten die Practiker
um ein solches. Die Redaction.
und in Nr. 6. derselben Zeitung:

Zur Gyps-Verwendung in Ställen.
(Cfr. Beilage der Nr. 4. d. 3tg.)

Daß der rohe gemahlene Gyps ein der wirksamsten Mittel zum
Binden des kohlen-sauren Ammoniak ist, welcher werthvolle Stoff sich
im Mist bildet und als Gas leicht verfliehet, war längst bekannt. Indeß
bzwirkt ein Mischen des Gypses mit dem Mist weniger als ein (täg-
liches) mäßiges Unterstreuen (sowohl im Stalle). Dadurch wird nicht nur
das ausdunstende Ammoniak durch den Schwefel des Gypses zu sich nicht
verflüchtigendem schwefel-saurem Ammoniak, dem allerwirksamsten Pflanz-
nähstoff — und der Kalk des Gypses zu nutzbringendem kohlen-sauren
Kalk —, sondern es wird die Luft im Stalle eine dem Vieh zuzugende,
ja nöthige reinere.

In jedem Stalle sollte ein Quantum roher gemahlener Gyps zum
tägliden Umstreuen gehalten werden. 1 Pfund pro Stück Rindvieh,
sowie für 10 Schafe reicht aus.

Aber auch über den aus dem Stalle gebrachten und eben gezeigten
frischen Mist kann das Gypsmehl nützlich gestreut werden. Daß die
Früchte nach also behandeltem Mist besser wie nach anderem geüben,
der Mist sich auch besser conservirt und nicht sofort untergeackert zu wer-
den braucht, bedarf der weiteren Erörterung nicht.

✂ Düngegyp!

Der von mir seit dem Jahre 1869 fabricirte, wegen seiner hohen
Reinheit geschätzte und von Autoritäten der Wissenschaft zur Anwendung
empfohlene Düngegyp wird seit Jahren in Hunderten von Wirtschaften
regelmäßig und mit gutem Erfolg angewandt, da aber im nächsten Mo-
nat der Betrieb in meiner Fabrik durch neue Einrichtungen wiederum
bedeutend vergrößert wird, so bin ich in der Lage, noch größere Mengen
liefern zu können und empfehle dieselben zur gefälligen Abnahme.

Am 10. März e. treffe ich in Merseburg im Hotel zur Sonne ein
und ersuche hiermit diejenigen Herren Landwirthe dortiger Gegend, welche
mit mir in Geschäftsverbindung treten wollen, ihre Adressen dem Herrn
Weber für mich zu übergeben, damit ich ihnen meinen Besuch machen kann.
Sangerhausen, den 25. Februar 1878. **Fr. Dittmar.**

Pferde-Auction.

Die diesjährige Auction von Graditzer Gestüt-Pferden soll

Donnerstag den 4. April, von Mittags 12 Uhr ab,

auf dem königlichen Gestüthofe zu Graditz bei Torgau stattfinden und zwar werden ca. 50 vierjährige und ältere Sengste, Wallache und Stuten incl. mehrerer junger, zu Rennzwecken geeigneter Vollblut-Pferde, sowie einiger Fohlen zum Verkauf kommen. Graditz, den 25. Februar 1878.

Der königliche Landstallmeister.
Graf Lehndorff.

Den Empfang der neuen Frühjahrs- u. Sommerstoffe erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen. Bestellungen nach Maasß werden prompt u. billigt ausgeführt.

Philipp Gaab SEN., an der Stadtkirche Nr. 3.

Schippan, Galle & Comp., Corbetha iTh.,

Superphosphat-Fabriken in Corbetha iL., Freiberg und Muldenhütten iS.,

General-Depot des entfetteten & gedämpften Polar- & Lofoden-Fischguanos
für Sachsen, Schlesien & Posen,

empfehlen

Superphosphate aus Mejillonesguano & Spodium,

sowie daraus hergestellte

Ammoniak-Superphosphate & Kali-Ammoniak-Superphosphate,

ferner

aufgeschlossenes Knochenmehl,

aufgeschlossenen Polar-Fischguano,

ebenso **schwefelsaures Ammoniak, Chilisalpeter, entfetteten & gedämpften Polar- & Lofoden-Fischguano, Kalisalze & Gyps**

zum Conserviren des Düngers zc.

Gehalte werden garantirt. Analysen landwirthschaftlicher Versuchstationen anerkannt und stehen jederzeit mit billigsten Preisen zu Diensten

Privat-Lehrerinnen-Seminar zu Eisleben.

Der Coursus 78/79 an dem Seminar zur Ausbildung von Lehrerinnen für höhere Mädchenschulen und Volksschulen beginnt am 17. Juni. Anfragen und Anmeldungen bittet man ergeben zu lassen an **Bertha Rothe** (Rammthor 31.).

Das Herren-Garderobe-Magazin
von **Philipp Gaab,** an der Stadtkirche Nr. 3.,

empfehlen das Neueste von **Herren- u. Knaben-Anzügen, Ueberzieher** für diese Saison bei solidester Preisnotirung.



Die
Buchbinderei, Leder- & Galanteriewaaren-Fabrik

von

Gustav Lots, Burgstraße Nr. 4.,



hält reichhaltiges Lager und empfiehlt alle Sorten **Conto- und Wirthschafts-Bücher** mit und ohne Einatur.

Alle Arten **Bücher-Einbände** werden gut und dauerhaft angefertigt.

Adress- & Visitenkarten, Monogramme, Rechnungen, Wechsel, Speise- & Spiel-Karten, Quittungen, Waaren-Etiquettes etc.

Alle Sorten **Gesang- & Schulbücher** sind stets vorrätzig.



J. G. Knauth & Sohn,

Hut- und Mützen-Magazin,

8. Gntenplan 8.,

gegründet 1845.



Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager von allen Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison in allen Sorten **Herren-, Knaben- und Kinderhüten**, als: **Seidenhüte** (Cylinder), in Filz, Stoff, Alpacca, Leinwand, die so beliebten **Wiener Loden- und Strohhüte**, von den feinsten bis zu den ordinärsten, sowie eine ausgezeichnete Collection in **Herren-, Knaben- und Kindermützen** zu auffallend billigen Preisen. Auch werden alle **Beamten-, Militair- und Rutschermützen** genau nach Angabe angefertigt.

Für Confirmanden

bringen wir eine sehr schöne moderne Waare in **Filzhüten, Mützen, Vorhemdchen, Schlipfen, Hosenträgern und Handschuhen** bei billiger Preisstellung in empfehlende Erinnerung.

Ferner werden alle Reparaturen, als: Waschen, Färben und Modernisiren an **Seiden-, Filz-, Stoff- und Strohhüten** bestens ausgeführt.

Bur Confirmation

bietet mein Lager von:

Schwarzen seidenen Taffet & Nipfen,
Schwarzen reinwollenen & halbwollenen Cachemirs,
Schwarzen reinwollenen Nipfen,
Schwarzen Mohairs u. Lustres,
Schwarzen Baréges &c.

von den billigsten bis zu den besten Qualitäten reichhaltigste Auswahl.

J. Schönlicht.

Die Baugewerkschule zu Hörter a/W.

beginnt den 1. Mai ihren Sommercurfus; der Wintercurfus beginnt den 4. November, während der Vorunterricht den 21. October seinen Anfang nimmt. Anmeldungen sind unter Beifügung der Zeugnisse &c. an den Unterzeichneten portofrei einzusenden.

Wöllinger, Director der Baugewerkschule.

Neeller Ausverkauf

von Herren- & Damen-Garderoben u. s. w. für Frühjahrs- & Sommer-Saison.

Im Anschluß an meine Annonce vom Winter, den Ausverkauf von Frühjahrs- u. Sommer-Garderoben, bringe ich hiermit in Erinnerung mit dem ergebensten Bemerkten, daß derselbe am 1. März c. begonnen hat, worauf zu achten bitte.

Philipp Gaab SEN., an der Stadtkirche Nr. 3.

Direction
des Preussischen Beamten-Vereins.

Hannover, Ende Januar 1878.
Calenbergerstraße Nr. 34.

Circular Nr. 4.

Nachdem wir soeben für die erste Periode unserer Geschäftstätigkeit, vom 1. Juli 1876 bis 31. December 1877 (Statut §. 35.), auf Grund unserer Bücher (Statut §. 33.) die Bilanz aufgestellt haben, beilegen wir uns, dieselben zur Kenntniß aller Interessenten des Vereins gelangen zu lassen.

Activa		Bilanz am 31. December 1877.	Passiva.	
1) Hypothekarische Forderungen	269500 M. — Pf.	1) Garantiefonds	200000 M. — Pf.	
2) Forderungen aus Darlehen auf Polken	36991 „ 84 „	2) Schulden	28 „ 40 „	
3) Rückständige Prämien	41 „ 25 „	3) Rechnungsmäßige Reserve für die Lebens-Versicherungen	74045 „ 94 „	
4) Effecten	935 „ 75 „	4) Guthaben der Kapital-Versicherungen	98136 „ 76 „	
5) Wechsel (zum Garantiefonds gehörig)	102150 „ — „	5) Ueber den 31. December 1877 hinaus bezahlte Prämien und Beiträge	18593 „ — „	
6) Zinsen der Hypotheken u. s. w. bis 31. Dec. 1877	4776 „ 20 „	6) Wächterfonds	18 „ 63 „	
7) Für das Jahr 1876 bezahlte Zinsen a. Antheilscheine	2585 „ 82 „			
8) Baarer Kassenbestand	553 „ 16 „			
9) Guthaben bei der Hannoverischen Bank incl. Zinsen	16402 „ 78 „			
10) Utensilien und Geräthschaften nach den Aufschaffungskosten unter Abzug von 10 %	656 „ 50 „			
11) Im Voraus bezahlte Rückversicherungs-Prämien	875 „ 63 „			
Summa	435468 M. 93 Pf.	Summa	390822 M. 73 Pf.	
Activa	435468,93	Passiva	390822,73	
Passiva	390822,73			
				= 44646,20
				6662,92
				Ueberschuß (Gewinn) = 37983,28.

Aus welchen Factoren sich dieser Gewinn zusammensetzt, über Ausgaben und Einnahmen und dergl. werden wir Auskunft geben in unserm demnächst erscheinenden ersten Rechenschaftsbericht.

Nach den statutarischen Bestimmungen (§. 33.) kommen demnach an die auf Todesfall Versicherten (vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung (§. 13.)) 14843,06 M. = c. 20 % der Reserve. Das bedeutet, daß z. B. ein seit dem 1. Juli 1876 Versicherter, damals 30-jähriger statt 209 M. für 10000 M. versichertes Kapital als nächste jährliche Prämie nur noch 174 M.

35	249	208
40	294	247
45	351	294

zu zahlen hat.

Das Vertrauen, welches uns aus allen Beamten-Kreisen entgegen getragen wurde, hat sich als berechtigt erwiesen. Wir dürfen dasselbe deshalb auch in Zukunft erwarten und uns der Hoffnung hingeben, daß jedes Mitglied, jeder Freund des Vereins gern das Seinige thun wird, das Interesse an demselben noch immer mehr zu erhöhen und dadurch weiteren Eintritt in den Verein zu sichern. Die obigen Zahlen der Bilanz bieten dazu den besten Anhalt.

Die Direction des Preussischen Beamten-Vereins.

H. Sagemann, Obergerichtsrath. **Grelle**, Dr. Professor. **O. Hoffmann**, Regierungs-Secretair.

Maskenball zu Schladebach

Dienstag den 5. März 1878.

Masken haben freien Zutritt. **Billets** für Zuschauer à 25 Pf. sind an der Kasse zu haben. **Masken-Anzüge** sind im Lokal von Montag an in großer Auswahl zu haben. Anfang 7 Uhr.

Für warme Speisen & Getränke ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlichst ein

Eduard Apitzsch.

Das Neueste in Damen-Confection
für diese Saison, als: **Kaisermäntel, Röder, Fichus, Paletots**, wie auch für **Con-**
firmandinnen halte unter Zusicherung billigster Preisnotirung bestens empfohlen.
Philipp Gaab sen., an der Stadtkirche Nr 3.

Nächsten Dienstag frisches Lichtbier
in der **Stadtbrauerei.**

Technicum Mittweida.
(Sachsen.) — Höhere Fachschule
für Maschinen-Ingenieure und
Werkmeister, Vorunterricht frei.
Aufnahmen: Mitte April u. October.



Hamburg-Amerikanische Packetfabrik-
Actien-Gesellschaft.

Directe deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

HAMBURG und NEW-YORK

regelmäßig jeden **Mittwoch, Morgens.**
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-
Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachf.,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34.,
sowie der conc. Agent **Max Keferstein** in Halle a/S.

Von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Werke gegenwärtig gratis und franco zur Einsicht ausgeben.

Ein seltenes Ereigniss
ja, ein im Buchhandel gewiss sensationserregender Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „**Dr. Mies's Naturheil-methode**“ erschien in
— Einhundertster Auflage —
und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Gebrauchsbarkeit dieses Buches. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete **Zubehör-Ausgabe** kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Befreiung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Äuserte benehmen die außerordentlichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Mark löschende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „**Dr. Mies's Naturheil-methode**“, Original-Ausgabe von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorräthig in **Fr. Stollberg's** Buchhandlung.

Stolzfescher Stenographen-Verein.

Mehrfachen Aufforderungen entsprechend, wird der Verein in nächster Zeit einen neuen öffentlichen Vortragskurs in Stolzfescher Stenographie abhalten. Anmeldungen zur Theilnahme sind bis **spätestens zum 5. März** bei Unterzeichnetem abzugeben, wo die betr. Liste etc. ausliegt.
Schließe, Vorsitzender, Rukbaum-allee 6.

Freiwillige Turner-Feuerwehr.

Sonntag den 3. März, früh 8 Uhr **Übung.**
Das **Commando.**

Im Saale des **Casino**

(zum ersten Male in Merseburg)

große Brillant-Vorstellungen

Sonntag, Montag und Dienstag den 3., 4. u. 5. März,

vom **Professor Böning,**

woher in Berlin, Dorotheenstraße, im Bröckmann'schen Circus, Monate lang mit großem Beifall aufgetreten ist.

Monate lang mit großem Beifall aufgetreten ist.



Großes Zauber-Theater, verbunden mit den großartigsten Original-Geister- und Gespenster-Erscheinungen, sowie mit den neuesten Productionen aus dem Gebiete der modernen Salon-Comie, Physik, Illusionen und Sprachsprache.
— Alles Nähere durch die Placate. —

Preise der Plätze: Speersitze, nummerirt, 1 Mark, 2. Platz 60 Pf., Gallerie 30 Pf. Bill's für nummerirte Plätze sind schon am Tage bei Herrn Kaufmann **A. Wiese** zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

E. Böning, Professor aus Dresden.

Funkenburg.

Sonntag den 3. März Klügelkämpfen. **G. Brandiu.**

Baronnooskys Restauration.

Dom.

Heute Sonnabend Schlachtfest, früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends Brat- und frische Wurst; es ladet freundlich ein **d. D.**

Consum-Verein, e. G.

Ordentliche General-Versammlung

Sonntag den 3. März e., Nachmittags 4 Uhr,
im Saale des **Rathskellers.**

Tagesordnung:

- 1) Vorlegung des Rechnungsabslusses pro 1877 und
- 2) Bericht der Revisoren,
- 3) Ertheilung der Decharge an den Vorstand,
- 4) Vertheilung der Dividende,
- 5) Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.

Merseburg, d. n. 27. Februar 1878.
Der Vorsitzende
des Aufsichtsraths des Consum-Vereins zu Merseburg,
eingetragene Genossenschaft.
J. Bichter.

Restaurant zum halben Mond.

Auf vielseitigen Wunsch erlaube ich mir morgen noch einen **Narren-**
abend abzuhalten. Jeder Narre und Närrin haben Zutritt, welche bei Eintritt eine Narrenkappe gratis erhalten. 10 Uhr Festpolonaise durch sämtliche Räume bis hinter in die Wärschlucht, welche mit 1200 Flammen erleuchtet ist. Biere hochfein. Musik von der berühmten Damenkapelle aus Rügenbützel. Anfang wenn's los geht. Ende wenn's alle ist.
Ordenskapitel II Uhr.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Vocal- & Instrumental-Concert

heute Sonnabend Abends 8 Uhr, ausgeführt von den rühmlichst bekannten Heldenor Herrn **Cario à la Scala** in Wailand und **B. Contra Altistin.** Deutsche und italienische Vorträge und Duette.
Entrée 50 Pf.

Meuschau.

Sonntag den 3. März, von Nachmittags 3 Uhr ab **Tanzmusik** bei gut besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet

R. Pöble.

Zur Tanzmusik

in **Meuschau** Sonntag den 3. März von Nachmittags 3 Uhr ab bei vollbesetztem Orchester; hierzu ladet freundlich ein

R. Ködel.

Zum Fastnachtsvergnügen

Sonntag den 3. und Dienstag den 5. März ladet freundlich ein die **Jugend in Leuna.**

Zum Pfannkuchenlajmaus & Ball

Sonntag den 3. März ladet freundlich ein **Wallendorf, den 3. März 1878.**

Gottschalks Restauration.

Sonntag von früh 8 Uhr ab **Speckfuchen.**

Wernicke's Restauration.

Sonnabend Schlachtfest, Abends Brat- und frische Wurst.

Gasthof zum Ritter St. Georg.

Sonntag früh 9 Uhr **Speckfuchen.**

Schützenhaus.

Sonntag den 3. März Tänzchen, wozu ergebenst einladet **Anfang 7 Uhr.**

Thüringer Hof.

Sonntag den 3. März von 4 Uhr an **Flügelkänzchen.**

Reinknechts Restauration.

Sonnabend Abend **Salzknochen.**

Sämmtliche Socialisten Merseburgs

werden eingeladen, Sonntag Nachmittags 4 Uhr zu einer Besprechung im hintern Saale des Schützenhauses zu erscheinen.

Das **socialistische Wahl-Comité.**

Montag den 4. März 1878 find meine **sämmtlichen Lokaltäten von Abends 6 Uhr an für den Gesangsverein „Irene“** reservirt.

Richard Nürnberger.

Die in hiesiger Stadt ansässigen wahlberechtigten Beamten haben für heute (2 März), Nachmittags 5 Uhr, Zwecks Berathung über Vorschläge zur Wahl von Stadtverordneten eine Zusammenkunft in der Kaiser Wilhelms-Halle anberaunt, zu welcher hiermit ergebenst eingeladen wird.

An die Wähler der 3. Abtheilung.

Die unter der eigenthümlichen Bezeichnung — **liberales Wahlcomité** — gestern einberufen gewesene Wählerversammlung ist im Ganzen verlaufen und werden deshalb die Wähler der **dritten Abtheilung** gebeten, sich zu einer anderweitigen Versammlung **am Sonnabend den 2. März c., Abends 8 Uhr, im Thüringer Hofe** recht zahlreich einzufinden.

Tages-Ordnung:

Aufstellung von Stadtverordneten-Candidaten aus der Mitte der dritten Abtheilung;

Allgemeine Besprechung städtischer Einrichtungen.

Mehrere Wähler

Stadtverordneten-Wahl.

Zu den bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen werden zur Wahl vorgeschlagen folgende, im November v. J. theils bereits gewählte, theils in den Vorversammlungen mit Majorität anerkannte Herren:

3. Abtheilung 4. März, Vormittags 9 Uhr,

- Herr Zimmermeister W. Kopf,
- Kaufmann Klingebell,
- General-Commissions-Secretair Mohr;

3. Abtheilung 4. März, Nachmittags 3 Uhr,

Herr Kaufmann Nabe;

2. Abtheilung 5. März, Vormittags 9 Uhr,

- Herr Fabrikant Mayer,
- Professor Dr. Witte,
- Regier. Buchhalter Schöck;

2. Abtheilung 5. März, Nachmittags 3 Uhr,

Herr Fabrikant Blankenburg;

2. Abtheilung 6. März, Vormittags 9 Uhr,

Herr Delonom Kindeis;

1. Abtheilung 7. März, Vormittags 9 Uhr,

- Herr Rechtsanwalt Grube,
- Zimmermeister Duerfurt,
- Auction-Commissar Rindfleisch;

1. Abtheilung 7. März, Nachmittags 3 Uhr,

Herr Verbands-Inspector Beyer.

Einen Ech. burschen müncht **Wilib. Prenz, Glasermstr.**
Auch sieht daselbst eine Hobelbank zum Verkauf.

Chiffre-Anzeigen.

Bei Geschäfts-, Grundstücks-, An- und Verkäufen, Stellen-Angeboten und Gesuchen, sowie in den sonstigen vielen Fällen, wo Inserenten Bedenken tragen, ihren Namen in den Zeitungen zu nennen, nehmen Offerten von Redactionen unter Chiffre an ihrer Stelle *wir gebührenlos entgegen* und stellen ihnen solche am Tage des Eingangs uneröffnet zu. — Auf Grund langjähriger und vielseitiger Erfahrungen ertheilen wir Rath bei Abfassung von Anzeigen und der Wahl geeigneter Blätter. *Strenge Verschwiegenheit* beobachtet. **Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Magdeburg.**

Getreidehäufern und Händlern, welche Conumenten suchen, vermittelt Verkäufe ein eingeführter Agent unter **B. N. 48.** postlagernd **Altenburg.**

Am 28. Abends ist auf Leipziger Straße eine Hintertheil eines Freiwagens (Korbsteck) gefunden worden. Gegen Infrictiongebühren abzugeben **gr. Ritterstraße 25.**

Ein runder Stahl mit Weissnagel ist vom Schlachthof bis nach der Delgrube verloren; abzugeben **Neumarkt 76**
Dasselbst sind auch ein paar junge Ferkelstehende zu verkaufen.

Dank. Herlichen Dank allen Dungen, welche unsern Gatten, Vater, Bruder, Schwieger, Groß- und Urgroßvater, den Bürger Friedrich Lehmann zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten; Dank dem Herrn Dr. Ziebel für seine liebevolle Bemühung, dem Herrn Pastor Gruner für seine guten Trostsworte am Grabe, sowie dem Wohlwollenen Krieger-Vereine für das ehrenvolle Geleit.

Die trauernden Hinterbliebenen

Nachdem die beiden **Gemeinde-Diaconissinnen** aus dem Elisabeth-Krankenhaus zu Berlin gestern in ihr neues Amt als Pflegerinnen der Armen und armen Kranken hiesiger Stadt eingeführt worden sind, können wir uns nicht versagen, den vielen freundlichen Gebern, welche in so liebevoller Weise zur Ausstattung der Wohnung der Diaconissinnen (Grünestraße Nr. 4.) beigezeichnet haben, unsern wärmsten Dank hiermit auszusprechen.

Merseburg, den 2. März 1878.

Das Curatorium.

Schon im Besitz einer ganzen Quantität **Cigarrenköpfchen**, ersuche ich alle diejenigen, denen daran gelegen ist, daß der Erlös für Merseburg verwendet wird, ihre Vorräthe mit resp. Herrn Restaurateur **Liemann** oder Herrn General-Commissions-Secretair **Mohr** zu zuführen.

Resultate werden seiner Zeit bekannt gemacht.

Max Ziebel.

Verein zur Förderung kirchlichen Lebens in der Gemeinde St. Margiti.

Die Versammlung am Dienstag den 5. März muß wegen anderweitiger Verwendung des Saales ausfallen. Nächste Sitzung Dienstag den 12. März.

Der Vorstand.

Am Sonntage **Thomasi** (3. März 1878) predigen:

Domkirche	Herr Confit. R. Leuschner.	Herr Diac. Martius.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinemann.	Herr Diac. Hildebrandt.
Neumarktkirche	Herr Cand. Richter a. Halle.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Einsammlung der Collecte für arme Studierende evang. Theologie in Halle.
Neumarktkirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.

Anmeldung.

Um 9 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilnahrung:

REVALESCIERE Du Barry von London.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheits-speise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen, selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an, selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Ehorland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castelfuort, Marquis de Bresban, und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt.

Abgekürzter Auszug aus 80,000 Certificaten.

- Nr. 80416 Frau Major Deusch, geb. von Horn in Polen; deren Kinder vom Drüsenleiden hergestellt.
- Nr. 64210. Marquis von Bresban von 7jähriger Leberkrankheit, Schlaflosigkeit, Zittern an allen Gliedern, Abmagerung und Hypochondrie.
- Nr. 75,877. Florian Köller, k. k. Militärarzte, Großwardein, von Lungen- und Luftröhren-Cataract, Kopfschwindel und Brustbeklemmung.
- Nr. 75,970. Herr Gabriel Lechner, Hörer der öffentlichen höheren Handels-Lehranstalt Wien, in einem verzweifelten Grade von Brustübel und Nervenzerrüttung.
- Nr. 65,715. Fräulein de Montlouis von Unverdaulichkeit, Schlaflosigkeit und Abmagerung.
- Nr. 75,928. Baron Sigmo von 10jähriger Lähmung an Händen und Füßen zc. Die Revalesciere ist vier Mal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.
- Preis der Revalesciere 1/2 Pf. 1 Mt. 80 Pf., 1 Pf. 3 Mt. 50 Pf., 2 Pf. 5 Mt. 70 Pf., 12 Pf. 28 Mt. 50 Pf.
- Revalesciere Chocolatés 12 Tassen 1 Mt. 60 Pf., 24 Tassen 3 Mt. 50 Pf., 48 Tassen 5 Mt. 70 Pf. u. s. w.
- Revalesciere Biscuits 1 Pf. 3 Mt. 50 Pf., 2 Pf. 5 Mt. 70 Pf.
- Zu beziehen durch **Du Barry u. Co.** in Berlin W., 28.—29. Passage (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depots: Theodor Wischmann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johanns- und Marien-Apothek.

Lokales.

Vor einigen Tagen kam in den Laden des Buchbinders E. ein Bursche, anscheinend Schlosser oder Schmied, um ein Couvert zu kaufen; die dort anwesende Ladenmamsell ließ, um das Couvert zu holen, den Burschen allein in den Laden zurück; dieser benutzte die Gelegenheit, escomontite aus einem Glasfassen vier oxydirte Silberbrüfetten und verschwand.

Aus der Provinz und Umgegend.

— Die nächste der durch mancherlei Umstände in den beiden letzten Monaten in's Stocken geratenen Versammlungen von Interessenten der Meuselwiger Kohlenindustrie von Babnhof Meuselwitz wird am 13. März c. Nachmittags stattfinden. Dabei soll über die hochinteressante Frage der Feuerung der Locomotiven durch Braunkohlen verhandelt werden.

— Bei Wallhausen (Kr. Sangerhausen) wurden am 22. d. beim Ausroden eines Feldraines im sog. Silberthale unter dem Johannisholze in hiesiger Flur zwischen den Steinen eine Partie — ca. 5 Liter — Silber- und Kupfermünzen, aus den Jahren 1520—1550 herstammend, von einigen Arbeitern aufgefunden. Merkwürdig ist es, daß das ganze Gld. bloß und nicht einmal in einem Gefäß bezw. Behälter gelegen hat.

— Am 23. Februar hat in Bitterfeld auf der Grube „Hermine“ ein Arbeiter-Tumult stattgefunden, welcher mehrere Verwundungen zur Folge gehabt hat und ein für Viele noch viel bittereres Nachspiel haben wird. Die Veranlassung war die Forderung eines Sachmüßlers, welcher seine Entlassung erhalten hatte und nun die polnischen Arbeiter zunächst aufzuwiegeln suchte, was ihm aber weniger gelang als bei den Deutschen, welche die requirirten Gendarmen mit Gewalt angriffen und auf diese Weise zur energischen Vertheidigung mit der blanken Waffe zwangen.

Wittenberg, 27. Februar. Die Grundsteinlegung unseres Kriegerdenkmal's, das (wie bereits gemeldet) nach dem Entwurfe des Bildhauers Schöber in Halle ausgeführt werden soll, dürfte voraussichtlich am 22. März, dem Geburtstag des Kaisers, als einem für diesen Zweck besonders geeigneten Tage erfolgen.

Vermischtes.

Pless, 18. Februar. (Erschossene Schmuggler.) Am 13. d. gegen 10 Uhr Abends bemerkten zwei Musketiere vom 25. Regiment beim Patrouillirgange zwischen Bad Gockalkowitz und Konau eine Herde Vieh, welche von der Grenze her durch mehrere Männer geleitet wurde. Letztere machten beim Anblick der Soldaten kehrt und versuchten das Vieh über die Zabrzer Brücke nach Böhmen zurückzutreiben, wurden aber nach vor derselben von den beiden Musketieren eingekolt. Denselben gelang es zwei Kühe zu fassen, während die Treiber mit dem übrigen Vieh über die Brücke entkamen. Die Soldaten trieben nunmehr die qu. beiden Kühe nach Gockalkowitz zu, sahen sich aber bald von den mit Knütteln und Äxten bewaffneten zurückkehrenden Treibern verfolgt, welche die Herausgabe der Kühe unter Drohungen verlangten. Die Soldaten drohten ihrerseits mit dem Gebrauch ihrer Waffen; als aber nach dem einen von ihnen Seitens der Verfolger mit einer Art gemossen wurde, welche denselben hart am Kopfe vorbei flog, gaben beide Musketiere Feuer, worauf die Verfolger abließen und die Kühe in Sicherheit gebracht werden konnten. Am folgenden Morgen fand man den Leichnam eines Erschossenen neben der vorerwähnten Brücke, und zwar auf böhmischer Seite, vor. Offenbar ist der Getödtete, welcher als ein

Einwohner von Ober-Gocalkowicz recognoscirt wurde, von einem der von den Soldaten abgegebenen Schüsse getroffen und von seinen Genossen auf das österreichische Gebiet zurückgetragen worden.

— In der Nacht vom 25. zum 26. ist, wie die „N. Pr. Ztg.“ mittheilt, in der St. Lukas-Kirche in Berlin ein frecher Einbruch verübt worden. Die Diebe haben die nach außen führende Doppeltthür der Sacrific aufgesprengt; ebenso den festen Schrank, in welchem die Kirchengeräthe und Bekleidungen sich befanden. Sämmtliche silberne Geräthe, namentlich zwei Abendmahlstische, zwei Kannen, ein Taufbecken, ein Ciborium u. a. haben sie mitgenommen, von den Altar- und Kanzelbekleidungen nur einige mit Goldquasten verzierte Stücke. Das einzige, was sie übersehen haben, ist eine silberne Patene, auf deren Rückseite die Worte eingravirt sind: „Mein Heiland vergieh mit meine Sünden, die ich tief bereue. v. Wrangel, Am 13. 4. 60.“ Der Verlust soll sich auf 1000 Mk. belaufen.

— Berlin. In einem in der Andreasstraße Nr. 5. befindlichen Laden, worin eine alleinstehende Frau ihr Posamentiergeschäft betreibt, trat am Sonnabend Nachmittag, wie wir der Staatsbürger-Zeitung entnehmen, ein Strolch und hat, nachdem er die Ladenthür geschlossen hatte, um eine milde Gabe. Als die Frau diese verweigerte, schrie der Kerl, indem er mit der Faust auf den Ladentisch schlug: „Geld oder Brod, sonst giebt's eins auf die Nuß!“ Auf den Hilferuf der Frau eilte das Dienstmädchen derselben herbei. Trotz dieser der Frau gewordenen Unterstützung entfernte sich der Strolch nicht, vielmehr drang er von neuem mit den Worten auf die Frau und das Dienstmädchen ein: „Geld oder ich schlage Euch todt!“ Das Mädchen eilte aus dem Laden und rief die Nachbarn zur Hilfe herbei, welchen es auch gelang, den Verräther festzunehmen und der Polizei zu übergeben. Die Polizei erkannte in dem Vurschen einen bereits schwer bestrafte Verbrecher und Trunkenbold.

— Der Weingartenbesitzer Anton Aißler aus Munkendorf, welcher in Gurfeld wegen Mordes in Untersuchungshaft war, ist am 8. Februar c. aus derselben entlassen.

— Ein Hjon Arnhold aus Grodnow in Rußland, ca. 35 Jahre alt, wird wegen Betruges von 25000 Mk. hestrichlich verfolgt.

— Von dem Kgl. Kreisgericht zu Schneidemühl wird ein Zimmermann Wilhelm Krenz aus Wischnihauland wegen Mordes verfolgt.

Politische Rundschau.

Se. Majestät der Kaiser empfing am 28. Vormittags den Kriegsminister General der Infanterie v. Kameke und den Chef des Militär-Cabinet's Generalmajor v. Albedyll, nach dem Vortrag des Oberhof- und Hausmarschalls Grafen Bückler und des Hofmarschalls Grafen Verpender entgegen und ertheilte Audienz. Zum Diner waren keine Einladungen ergangen.

Zum Ehrendienst beim Kronprinzen Rudolph von Oesterreich, welcher am Sonntag hier eintrifft, sind befohlen der Generalleutnant und Generaladjutant Graf Wilhelm Brandenburg und der Commandeur des 2. brandenburgischen Ulanen-Regiments Nr. 11., Oberst Graf von Daeleler.

Nachdem durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre bestimmt worden ist, daß die kirchliche Feter der halben feiertage mit Genehmigung des evangelischen Ober-Kirchenraths aufgehoben werden könne, hat Legation die Genehmigung in allen Gemeinden, wo sie beantragt wurde, ertheilt.

Um den Fortbildungsschulen auf dem Lande eine festere Gestalt zu geben, hat der Kultusminister die Provinzial-Regierungen angewiesen, bis spätestens zum 1. August d. J. Ermittlungen darüber zu Stande zu bringen, wie viel bäuerliche Fortbildungsschulen in den einzelnen Bezirken bestehen, ob dieselben mehrere Klassen bilden und von wem der Unterricht ertheilt wird, ferner, über welche Gegenstände derselbe sich verbreitet, insbesondere, in wie viel Schulen er eine bestimmte Beziehung auf die Landwirtschaft nimmt. Gleichzeitig wird eine Aeußerung verlangt über die Bedingungen, an welche der Staat seine Zuschüsse zu knüpfen haben würde. Derselbe genährt gegenwärtig an 191 Fortbildungsschulen Zuschüsse im Betrage von 142,150 Mk.

Gegenüber den in verschiedenen Blättern umlaufenden Nachrichten von der bevorstehenden Entsendung eines deutschen Geschwaders in die türkischen Gewässer wird jetzt amtlichseits constatirt, daß außer der, wie alljährlich, für das Frühjahr in Aussicht genommenen Formirung eines Uebungsgeschwaders keinerlei weitere Vorbereitungen betreffs einer Entsendung von Schiffen getroffen oder beabsichtigt sind.

Strasburg, 28. Februar. Die unmittelbaren Folgen des jüngsten Gnadenactes des Kaisers constatirt die „Ztg. für Loth.“ von Wies in folgender Notiz: „Raum ist der Gnadenerlaß Sr. Majestät des Kaisers bekannt geworden, als auch schon ein Theil der f. Z. aus Furcht vor dem Militärdienst ausgewanderten Elsaß-Lothringer zurückkehrte und sich den reichsständischen Militärbehörden stellt. Die Enttäuschung einerseits, die sie in Frankreich gefunden, andererseits die Sehnsucht nach der heimischen Scholle, die bei dem Lothringer stark ausgeprägt ist und die Erkenntnis, daß die hiesigen Verhältnisse festgesetzt sind und die Furcht vor dem Militärdienst ein Schreckgespenst war, ließen sie schnell die Gelegenheit ergreifen, ihren Fehler wieder gut zu machen. Wir wußten nicht, was wir thaten“, hörten wir sagen. Seihen wir die zurückkehrenden Söhne Elsaß Lothringens willkommen.“

— Die königliche Eisenbahn-Direction zu Hannover ist beauftragt, generale Vorarbeiten für eine secundäre Eisenbahn von Station Schwarzfeld-Lauterberg über Lauterberg nach Andreasberg anzufertigen. Einem beauftragten Comite ist zu Händen des Geheimen Commerzien-Raths von Ruffer in Breslau die Genehmigung zur Aufnahme der bezüglichen generalen Vorarbeiten ertheilt worden.

Ausland.

Wien, 27. Februar. Die ministerielle Presse dementirt auf das Bestimmteste alle Gerüchte von russischen Truppenansammlungen an der siebenbürgischen Grenze, sowie daß angeblich österreichische Gegenmaßregeln begründet seien. Morgen Abend ist die Versammlung der neulich vom Grafen Andrassy

berufenen Delegirten bezüglich der Extrakreditforderung. Nach der momentanen Stimmung wird die Kreditvorlage sowohl in der österreichischen Delegation als auch im Reichsrath einer heftigen Opposition begegnen.

Wien, 27. Februar. Nach Meldungen der „Polit. Correspond.“ aus Bukarest hätten die Türken die Sulina-Mündung geräumt und die Russen dieserseits besetzt. — Aus Athen wird derselben Correspondenz von offizieller Seite berichtet, daß die in den insurgirten türkischen Grenzprovinzen täglich zunehmenden Greuelthaten türkischer irregulärer Truppen die Bemühungen der griechischen Regierung eine maßgebende Haltung zu bewahren, erschweren und daß selbst die militärische Disziplin darunter zu leiden beginne. Von dem an der Grenze von Epirus echelonirten Jägerbataillon desertirten 200 Mann unter Führung des Lieutenant Bairaktari und überschritten die Grenze. Der Commandant der Truppen, Sapunakis, wurde deshalb abberufen und der Commandant des betreffenden Bataillons, Oberlieutenant Douglas, zur Disposition gestellt. Lieutenant Bairaktari wurde in den Armeelisten gestrichen; der Präfect von Akarnanien wurde abgesetzt. Die auf der Grenzlinie echelonirten Grenz bataillone wurden in Domniga und Agrinion internirt und der Rest der an der Grenze stationirten Truppen nach Carouavara und Boniza zurückbeordert.

Paris. Die orientalischen Angelegenheiten kamen, wie der R. Z. mitgetheilt wird, in dem am 26. abgehaltenen Ministerrathe zur Sprache. Man hielt den Ausbruch eines europäischen Krieges für möglich. Ueber die Stellung, welche Frankreich der Krisis gegenüber einnehmen wird, herrschte unter den Rathgebern des Marichalls Mac Mahon keine Uebereinstimmung. Während die Einen die Neutralität Frankreichs unter allen Umständen aufrecht erhalten haben wollen, sind die Anderen der Ansicht, daß die Zeit gekommen sei, wo Frankreich, heute stärker denn je, wieder sein Wort mitreden könne. Was die Beschickung der Conferenz anbelangt, so gab sich die Ansicht kund, daß, falls man nicht im Voraus die Sicherheit habe, daß dieselbe nur dazu bestimmt sei, den türkisch-russischen Vertrag einfach einzuregistriren, es besser sein werde, derselben ganz fern zu bleiben, um dadurch anzudeuten, daß man die „vollbrachten Thatfachen“ keineswegs anerkenne und sich vorbehalte, auf dieselben später zurückzukommen. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

London, 27. Februar. Der ministerielle „Standard“ erfährt aus besserer Quelle: Rußland sei entschlossen, die orientalische Frage ein für alle Mal jetzt zu lösen und ziehe selbst einen Krieg gegen Oesterreich und England vor, ehe es ein Jota von seinen Forderungen nachgibt. General Gurko marschire bereits mit 30 000 Mann nach San Stefano. Der dem Kabinete nachstehende „Daily Telegraph“ erfährt angeblich ausfentlich: Großfürst Nicolaus handle mit Ignatieff auf eigene Faust und dicire einfach seine Bedingungen selbst in Petersburg; es sei in Folge dessen offene Feindschaft zwischen ihm und dem Fürsten Gortschakoff. Nach den „Daily News“ traf man in Konstantinopel alle Vorkehrungen, um die Ruhe nicht stören zu lassen. Die Pforte erließ einen Aufruf an die Bevölkerung, dieselbe solle sich durch die Besetzung San Stefanos durch die Russen nicht aufregen lassen, weil die Maßregel eine friedliche sei.

London, 28. Februar. Die Ernennungen von Lord Napier von Magdala zum Oberbefehlshaber des Expeditions-Corps und des Generals Wolseley zum Generalstabs-Chef desselben, werden offiziell bestätigt. — Die Garde-Brigade ist auf Kriegsfuß gesetzt worden, die Arsenalen entfalten eine verdoppelte Thätigkeit, es wird Material für temporäre Eisenbahnen beschafft. Das Kriegsamt hat bis auf Weiteres den Uebertritt in die Reserve inhibirt. — Der Standard erklärt das Gerücht, daß Lord Derby in Folge der Ernennungen Lord Napier's und Wolseley's seine Entlassung gegeben hätte, auf das Entschiedenste für unbegründet. Der Standard glaubt, daß diese Maßregel nöthig geworden sei, weil England die russischen Bedingungen nicht sanctioniren könne und falls Rußland keine Concessionen mache, möglichenfalls zum Schwerte wegreifen müsse.

Rom. (Ein Wort des Papstes.) Der Magdeburger Zeitung wird aus Rom geschrieben: „Bei ihrer ersten Huldigung, der sogenannten adoratio, rächte Jeder der Karbinale an den neuen Pontifex, der ihm den Friedensfuß gab, einige Worte persönlichen Glückwunsches, wie sie ihm nun sein besonderes Verhältnis zu der Kirche und ihrem Oberhaupt eingab. „Heiliger Vater“, rief bei diesem Anlaß Cardinal Hohenlohe dem Papste zu, „ich lege Ihnen mein Deutschland ans Herz!“ Und mit einem bedeutenden Blicke erwiderte Leo XIII.: „Ich will es an mir nicht fehlen lassen.“ Es war doch wenigstens kein dürres Non possumus, welches der deutsche Kirchenfürst als Bescheid auf seinen kühnen Auf einheimfte, und Vecchi, sagt man ja, ist gewohnt, jedes seiner Worte auf die Waagschale zu legen. Herr von Ledochowski, der den Ausdruck hörte, soll davon nichts weniger als erbaud gewesen sein, und schon verlautet, daß der Erzbischof von Posen Anstalten trifft, sein vatikanisches Asyl zu verlassen. Gar Manches scheint sich doch in der città Leonina, die jetzt wieder diesen Namen verdient, ändern zu sollen.“

Petersburg, 27. Februar. Die „Agence Russe“ sagt, die jüngst von Londoner Blättern publicirten Mittheilungen über die russischen Friedensbedingungen wären vielfach ganz unrichtig. So habe Rußland unter anderem z. B. niemals die Ausweisung der muslimännischen Einwohner aus Bulgarien verlangt, sondern nur die Abberufung der türkischen Beamten und Truppen. Auch die Angaben bezüglich der Daranellefrage seien unrichtig. Diese Frage bleibe der europäischen Entscheidung vorbehalten. — Der Reichskanzler Fürst Gortschakoff befindet sich heute in Bessarabien.

Konstantinopel, 27. Februar. Man erwartet morgen die Ankunft des Großfürsten Nicolaus. Das neue Fürstenthum Bulgarien wird, wie verlautet, die Küstenstrecke des Aegäischen Meeres von Enos bis Kavalla haben.

Washington, 27. Februar. Aus gut unterrichteter Quelle verlautet, daß der Präsident Hayes, wenn er die Silberbill nicht mit seinem Veto belege, seine Approbation mit einer Postkarte an den Congress begleiten werde, in welcher demselben eine ergänzende Befehlsgebung anempfohlen werden soll.